

Sürstliches Adolfinum zu Bückeburg.

Gymnasium und Realprogymnasium.

Jahresbericht

über

das Schuljahr 1893/94.

Inhalt:

Schulnachrichten von dem Direktor Dr. Heldmann.

1894. Programm Nr. 715.

Druck der Grimme'schen Hofbuchdruckerei in Bückeburg.
Aug. Grimme.

abu
3
(1894)

1415



Schulnachrichten.

Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.										Summe		
	VI	V	IV	III _a	III _b	II _a	II _b	I _{gb}	I _{ga}	I _{gb}		I _{ga}	I _{a u. b}
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Deutsch	4	3	3	3	3	2	2	3	3	3	3	3	29
Lateinisch	8	8	8	5	4	7	7	7	7	7	7	7	68
Griechisch						6	6	6	6	6	6	6	30
Französisch			4	4	4	3	3	3	2	2	2	2	29
Englisch				3	3	3				2	2	2	13
Hebräisch										2*	2*	2	4
Geschichte			2	2		3	3	3	3	3	3	3	30
Geographie	2	2	2	2									43
Rechnen	4	4	2	1	1								43
Mathematik			2	4	4	4	3	4	4	4	4	4	43
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2							12
Physik bezw. Chemie					2			2	2	2	2	2	9
Schreiben	2	2											4
Zeichnen		2	2	2	2	2							10
Singen	2		3 (1 gemischter Chor, 1 Sopran und Alt, 1 Tenor und Baß)									5	
Turnen**		2		(2)	(2)	2 zus. m. IIIr.		2 zus. mit IIr. 1 Wortturner					7
Zahl der wöchentlichen Stunden...	28	29	33	34	34	35	34	34	37	37	37	37	313
Zahl der Pflichtstunden	28	29	33	34	35	35	34	34	35	35	35	35	

* wahlfrei. ** Aus Mangel einer Turnhalle nur im Sommerhalbjahr.

3. Erledigte Lehrziele.

Prima.

Klassenlehrer der Direktor Dr. Heldmann.

Religionslehre. 2 St. Christus unser Erlöser nach den wichtigsten Abschnitten der Evangelien. Augsburgische Konfession und Unterscheidungslehren. von Stelker.

Deutsch. 3 St. Geschichte der deutschen Literatur der Neuzeit von Lessing an im Anschluß an Buschmanns Lesebuch, 2. und 3. Teil. Lessings Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan. Schillers und Goethes Lyrik. Goethes Iphigenie in Tauris. Schillers Wallenstein. Freie Vorträge. Der Direktor.

Aufgaben: 1) Worin zeigt sich in Goethes Götz das Eintreten einer neuen Zeit? 2) a Die Bedeutung des Riccaut de la Marlinière in Lessings Minna von Barnhelm. b Die Bedeutung des Sophokleischen Nias für die Athener. 3) Der peloponnesische und der dreißigjährige Krieg (Eine Parallele). 4) Wie erklärt sich in Lessings „Emilia Galotti“ die Katastrophe? 5) Welche Umstände veranlassen in Goethes Egmont die Erbitterung und Aufsehnung der Niederländer gegen die spanische Herrschaft? 6) Welche vorteilhaften Folgen hatte der Leipziger Aufenthalt für Goethe? 7) Inwiefern begegnet uns in Schillers „Wallensteins Lager“ das Schattenbild des Helden? 8) a. Reiseprüfung zu Ostern 1894: Inwiefern ist Schillers Wallenstein ein tragischer Held? b. Ib. Probeaufsatz. Welche Motive bestimmen in Schillers Wallenstein die Generale zum Abfall von Wallenstein?

Lateinisch. 7 St. Horaz Oden und Satiren. 1. u. 2. Buch m. A. 2 St. Der Direktor. Ciceros Tuskulanen 1. u. 5. Buch. Ciceros Briefe nach Süpfle. 3. u. 4. Abschnitt. Tacitus Annalen 1. u. 2. Buch m. A. 3 St. Wiederholung wichtiger Kapitel der lat. Syntax und Stilistik. Mündliches Übersetzen aus Süpfles Stilübungen 2. Teil 14tägig abwechselnd eine Haus- und Klassenarbeit; auch Übersetzungen aus dem Lateinischen. 2 St. Dr. Köhler.

Lateinisches Extemporale der Reiseprüfung zu Ostern 1894: Süpfles lat. Stilübungen III. Nr. 81.

Griechisch. 6 St. Sophokles Nias. Homers Ilias, 12. bis 24. Buch m. A. 3 St. Thukydidēs 2. Buch m. A. Demosthenes olynthische Reden. 2 St. Grammatische Wiederholungen, mündl. u. schriftl. Übungen aus Seyffert-Bamberg's Übungsbuch, dazu schriftl. Übersetzungen aus dem Griechischen. 1 St. Der Direktor.

Reiseprüfung zu Ostern 1894: Übersetzung von Demosthenes Kranzrede §§ 145—150.

Französisch. 2 St. Lanfrey, Expédition d' Egypte et de Syrie. Racine, Iphigénie. Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen. Dr. Habersang.

Reiseprüfung zu Ostern 1894. Übersetzung aus Voltaire, Siècle de Louis XIV., Bd. 1, S. 197 und 198. (Ausgabe Velhagen und Klasing).

Englisch. 2 St. Lektüre aus Deutschbeins Lesebuch. Sprechübungen, grammatische Wiederholungen und schriftliche Übungen nach Gesenius Elementarbuch. Dr. Habersang.

Hebräisch. 2 St. (wahlfrei.) Abschluß der Formenlehre, das Wichtigste aus der Syntax nach Seffers Elementarbuch. Lektüre aus den historischen Schriften des a. Test. von Stelker.

Geschichte der neueren Zeit nach Herbsts Hilfsbuch u. Erdkunde von Australien und Amerika nach Kirchhoff. 3 St. Dr. Müller.

Mathematik. 4 St. Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz. — Stereometrie und einige Sätze aus der sphärischen Trigonometrie. Koordinaten, einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Übungsaufgaben aus allen Gebieten der Mathematik Weigel.

Aufgaben für die schriftliche Reiseprüfung zu Ostern 1894: 1) Arithmetische Aufgabe. Die Differenz zweier Zahlen ist 5 und die Differenz ihrer 3. Potenzen ist um 25 kleiner als der Binomialcoefficient des 4. Gliedes von $(a + b)^{20}$. Wie heißen die Zahlen? 2) Stereometrische Aufgabe. Um einen geraden Kegel, dessen Radius der Grundfläche $r=12$ cm und dessen Seite $5=20$ cm, ist die Kugel umgeschrieben. Es soll a) Oberfläche und Rauminhalt der Kugel, b) krumme Oberfläche und Rauminhalt des dem Kegel gegenüberliegenden Kugelsegmentes berechnet werden. 3) Trigonometrische Aufgabe. Als am Abend des 18. Juni die Sonne in Bückeburg eine

Südweite von 120° erreicht hatte, warf ein 20 cm langer senkrechter Stab einen 167,29 cm langen Schatten.
a) Um wieviel Uhr (wahrer Zeit) geschah dies? b) Wann ging an diesem Tage die Sonne unter? (Ohne Berücksichtigung der Refraction.) 4) Planimetrische Aufgabe. Zur Zeichnung eines Dreiecks ist eine Seite c , die Halbierungslinie des gegenüberliegenden Winkels w_c und das Verhältnis der beiden anderen Seiten $a : b = m : n$ gegeben.

Physik. 2 St. Mechanik und mathematische Geographie. Weigel.

Gymnasial-Ober-Sekunda.

Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Köhler.

Religion. 2 St. Lektüre der auf die Person des Paulus bezüglichen Abschnitte der Apostelgeschichte unter Berücksichtigung des Grundtextes; Kirchengeschichte bis zur Reformation. von Stelker.

Deutsch. 2 St. Schillers Maria Stuart und Goethes Egmont. Erklärung von Gedichten nach Buschmanns Lesebuch, besonders von Schiller, Geibel, Chamisso, Uhland. Nibelungenlied und Gudrunlied nach dem Urtexte (Paulsicks Lesebuch). Freie Vorträge. Dr. Dieckmann, im Winter Dr. Harzmann.

Aufgaben: 1) Beschreibung eines Bildes. 2) Der heimkehrende Odysseus im Gespräche mit seiner Schutzgöttin. 3) Geibels Tod des Tiberius (Eine geordnete Zusammenstellung der wesentlichen Züge des Inhalts.) 4) Welchen Eindruck empfängt der Leser des Nibelungenliedes von der That Hagens? 5) Warum heißt Hagen im Nibelungenliede „Der Grimme“? 6. Wodurch weiß Schiller in seinem Drama „Maria Stuart“ unseren innigsten Anteil für seine Heldin zu erwecken? 7) Klassenaufsatz: Gang der Handlung in Goethes Egmont. 8) Inwiefern ist Schillers Maria Stuart eine tragische Heldin?

Lateinisch. 7 St. Vergils Aeneide, 5. bis 8. Buch m. A. 2 St. Ciceros Rede für Roscius aus Ameria. Livius, 21. und 22. Buch m. A. 3 St. Wiederholung der Kasuslehre, eingehende Behandlung der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übungen aus Süpfers Übungsschule der lat. Syntax. 14tägig eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit; alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. 2 St. Dr. Köhler.

Griechisch. 6 St. Homers Odyssee, 13. bis 24. Buch m. A. Gelernt wurden das Proömium und etwa 50 in der Lektüre vorgekommene Verse (Sentenzen). 2 St. Dr. Dieckmann, im Winter Dr. Harzmann. Auswahl aus Jakobs Attika. Die Lehre vom genus verbi, Tempus und Modus nach Seyffert-Bambergers Hauptregeln der griechischen Syntax. Mündliche und schriftliche Übungen nach Seyfferts Übungsbuch und nach Diktaten. 4wöchentlich eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen. 4 St. Dr. Köhler.

Französisch. 2 St. Ségur, Histoire de Napoléon. Oct. Feuillet, Le Village. Sprechübungen. Gelegentliche zusammenfassende Wiederholungen und Abschluß der Syntax nach Plöy' Kurzgefaßter systematischer Grammatik; mündliche und schriftliche Übungen nach Plöy' methodischem Übungsbuch. 14tägig eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. Dr. Haberfang.

Englisch. 2 St. Einführung in die Aussprache, Formenlehre, Syntax und Lektüre nach Gesenius' Elementarbuch. Sprechübungen. 14tägig eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Dr. Haberfang.

Hebräisch. 2 St. (Wahlfrei.) Einübung der regelmäßigen Formenlehre nach Seffers Lehrbuch. von Stelker.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Römische und griechische Geschichte nach Herbst. Geographie von Italien, der Pyrenäenhalbinsel, Frankreichs, Großbritanniens und Irlands nach Kirchhoffs Schulgeographie. Dr. Müller.

Mathematik. 4 St. Ähnlichkeitslehre, harmonische Punkte und Strahlen. Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten nach Heis. Trigonometrie. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Vierteljährlich eine häusliche und eine Klassenarbeit. Weigel.

Physik. 2 St. Magnetismus, Elektrizität und Wärme nach Koppe. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner, besonders wichtiger Mineralien. Weigel.

Gymnasial-Unter-Sekunda.

Klassenlehrer Oberlehrer von Stelzer.

Religion. 2 St. Lektüre aus dem Matthäusevangelium mit Ergänzungen aus dem Evangelium St. Lucae bis zur Leidensgeschichte (Sommerhalbjahr). Die Leidensgeschichte und Geschichte der Urkirche abgesehen von Paulus nach der Apostelgeschichte (Winterhalbjahr). von Stelzer.

Deutsch. 3 St. Goethes Hermann und Dorothea, Uhlands Herzog Ernst und Schillers Wilhelm Tell. Erklären und Auswendiglernen der Gedichte des Kanons (bes. Schiller, Uhland, Schenkendorf) nach Buschmanns Lesebuch. Mitteilungen aus der deutschen Literaturgeschichte. Freie Vorträge. 8 Aufsätze. von Stelzer.

Aufgaben: 1) Die Elemente lassen das Gebild der Menschenhand. 2) Beschreibung eines Gemäldes, welches eine Szene aus Schillers Ballade „Der Taucher“ darstellt. 3) Vergleichung der Ballade „Der Graf von Habsburg“ von Schiller mit ihrer geschichtlichen Grundlage aus der schweizerischen Chronik von Tschudi. 4) Klassenaufsatz: Der Bericht des Apothekers über den Zug der Vertriebenen und die Bemühungen des Wirthes, die dadurch erweckten trüben Gedanken zu verschleichen (Goethes Hermann und Dorothea I). 5) Das väterliche Haus Hermanns. 6) Eine Tanne erzählt ihre Lebensgeschichte nach Freisigraths Doppelgedicht „Die Tanne“. 7) Die steigende Handlung in Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben“. 8) Willkür und Gewaltthätigkeiten der Bögte im ersten Aufzuge von Schillers Wilhelm Tell.

Lateinisch. 7 St. Vergils Aeneis, 3. und 4. Buch m. A. Ciceros Rede pro Imp. Pomp. (im Sommer), Livius 8. Buch m. A. (im Winter). 4 St. Eingehendere Behandlung der Kasuslehre und Wiederholung der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übungen nach Süpfles Übungsschule. Wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit. 3 St. von Stelzer.

Griechisch. 6 St. Homers Odyssee, 1. bis 12. Buch m. A. Gelernt etwa 100 Verse. 2 St. Xenophons Anabasis, 1. und 2. Buch. 2 St. Syntax nach Seyffert-Bamberg: Subjekt und Prädikat, Attribut und Apposition, Artikel, Kasuslehre, Pronomina und Präpositionen. Wiederholungen aus der Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übungen nach Seyfferts Übungsbuch. 2 St. Dr. Köhler.

Französisch. 3 St. Lektüre nach Plöy' Lectures choisies. Nacherzählen besprochener Reden. Wiederholung der Formenlehre und Syntax, Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Präpositionen, Partizip und Infinitiv, nach Plöy' kurzgefaßter systemat. Grammatik. Mündliche und schriftliche Übungen nach Plöy' Method. Übungsbuch II. 14tägig abwechselnd eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Grahn.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friederichs des Großen bis zur Gegenwart nach Eckert's Hülfsbuch. Europa nach Kirchhoff. Evers.

Mathematik. 4 St. Berechnung des Kreisinhalt und Umfangs. Trigonometrische Funktionen und Berechnungen rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen. 2 St. Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Begriff des Logarithmus. Übungen im logarithmischen Rechnen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. 2 St. Vierteljährlich eine häusliche und Klassenarbeit. Dr. Hesse.

Physik. 2 St. Magnetismus, Elektrizität, Akustik, Teile der Optik. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Dr. Hesse.

Real-Sekunda.

Klassenlehrer Prorektor Battermann, i. W. Dr. Hesse.

Religion. 2 St. Apostelgeschichte. Das Wichtigste aus der Glaubenslehre und den Unterscheidungslehren. Dr. Müller.

Deutsch. 3 St. Goethes Götz von Berlichingen und Lessings Minna von Barnhelm. Erklären und Auswendiglernen der Gedichte des Kanons nach Buschmanns Lesebuch. Übungen im Disponieren und freie Vorträge. 8 Aufsätze. Battermann, i. W. Koch.

Aufgaben. 1) Mein Lebenslauf. 2) Unser Klassenausflug. 3) Das Gold ist schädlicher als das Eisen. 4) Ernstes Beharren führt zum Ziele. 5) Unglück selber taugt nicht viel, doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. 6) Zusammenhängende Darstellung der Ereignisse, auf denen sich die Handlung des Dramas „Minna von Barnhelm“ aufbaut. 7) Was treibt den Menschen in die Fremde? 8) a. Reifeprüfung zu Ostern 1894: König Rudolf im „Grafen zu Habsburg“ und der König in „des Sängers Fluch“. b. Urb. Probeaufsatz: Betran de Born, ein Lebensbild nach Uhlands Ballade.

Lateinisch. 4 St. Cäsars gallischer Krieg. 5. Buch. Ovids Metamorphosen nach Sedlmeyers Auswahl: Deukalion, Niobe, Philemon und Baucis. Das Hauptsächliche über den Hexameter. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für III. Wiederholung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. 14tägig abwechselnd eine häusliche oder Klassenarbeit. Battermann, i. W. Koch.

Französisch. 4. St. O. Feuillet, le Village. Molière, les Précieuses. Die Lehre vom Artikel, Fürwort, Infinitiv und von den Präpositionen. Sprechübungen. 14tägig eine häusliche oder Klassenarbeit. Schriftliche und mündliche Wiederholungen gelesener Abschnitte. Grahn.

Englisch. 3 St. Lektüre nach Deutschbeins Lesebuch. Wiederholung der Formenlehre; die wichtigeren Kapitel der Syntax nach Gesenius' Grammatik. Sprechübungen. 14tägig abwechselnd eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Dr. Habersang.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der neueren Zeit und Wiederholung der Geschichte des Mittelalters nach Herbst. Geographie der außereuropäischen Erdteile. Battermann, i. W. Evers.

Mathematik. 5 St. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, arithmetischen und geometrischen Reihen in ihrer Anwendung auf Zinseszins- und Rentenrechnung. Heis § 34—59, 81—84. 2 St. Ähnlichkeitslehre, Berechnungen und Konstruktionen nach Lieber und Lüthmann § 110, 119, 120, 124 bis 134 m. A. Trigonometrie nach Lieber und Lüthmann. 2 St. Kaufmännisches Rechnen. 1 St. Dr. Hesse.

Aufgaben zur schriftlichen Reifeprüfung. Ostern 1894. 1) Geometrische Aufgabe. Ein Dreieck zu zeichnen aus c , $h_a + h_b = s$ und α . 2) Arithmetische Aufgabe. Eine Waldfläche von 1320 ha ist mit Eichen, Buchen und Kiefern bepflanzt. Die Größe des Buchenwaldes beträgt 60 ha weniger als $\frac{1}{4}$ des Eichenwaldes, und die Größe des Kiefernwaldes 70 ha mehr als $\frac{2}{3}$ des Buchenwaldes. Wie groß ist jede Waldfläche? 3) Trigonometrische Aufgabe. In einem Dreieck ist $a = 180$ m, $b = 160$ m $h_a + h_b = 95,2$ m. Es sollen die Winkel des Dreiecks und die Seite c berechnet werden. 4) Rechen-Aufgabe. Ein Goldarbeiter schmilzt $\frac{1}{2}$ kg 750teiliges (750 Tausendteile fein) und $1\frac{1}{2}$ kg 650teiliges Silber zusammen. Wieviel Feinsilber muß er zusetzen, wenn er 800teiliges Silber erhalten will?

Physik. 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Zusammensetzung und Zerlegen der Kräfte. Die einfachen Maschinen. Die Lehre von der Wärme nach Koppe. Dr. Hesse.

Naturgeschichte. 2 St. Das Wichtigste aus der Pflanzenanatomie und Physiologie. Ausländische Kulturpflanzen. Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien im Anschluß an Pflanzenbestimmen nach Gies Flora. Der Bau des menschlichen Körpers und Unterweisungen in der Gesundheitspflege. Das zoologische System. Dr. Hesse.

Gymnasial-Ober-Tertia.

Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Dieckmann, i. W. Dr. Harzmann.

Religion. 2 St. Lektüre aus dem alten Testament zur Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde von Saul bis zum babylonischen Exil unter besonderer Berücksichtigung der Psalmen und der Propheten. Palästina. Die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. von Stelzer.

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosa-Stücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief III. Grammatische Erörterungen im Anschluß an beides. Leichte Aufgaben für freien Vortrag. Gelesen wurden die Gedichte des Kanons. Disponierübungen. Täglich 8 Aufsätze. Dr. Dieckmann, i. W. Dr. Harzmann.

Latein. 7 St. Ovids Metamorphosen nach Sedlmeyers Auswahl: Phacton, Pentheus, Selbstbiographie. Cäsars Gallischer Krieg, 5., 6. und 7. Buch m. A. 4 St. Tempus- und Moduslehre, Wiederholungen aus der Kasuslehre. Mündliche und schriftliche Übungen aus Schulz' Aufgabensammlung. Wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit. 6wöchentlich eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 3 St. Dr. Dieckmann, i. W. Dr. Harzmann.

Griechisch. 6 St. Xenophons Anabasis, 1. und 2. Buch z. T. Wiederholung und Abschluß der Formenlehre, Verba auf mi, unregelmäßige Verba nach Wendt's Grammatik; die wichtigsten syntaktischen Regeln; mündliches Übersetzen aus dem Deutschen nach Seyfferts Übungsbuch. 14tägig abwechselnd eine häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Müller.

Französisch. 3 St. Lektüre nach Plöb' lectures choisies und dessen methodischem Übungsbuche II. Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter; Hauptregeln über den Gebrauch von avoir und être, der Zeiten und Moden, des Infinitivs nach Plöb' kurzgefaßter systematischer Grammatik. Sprechübungen. 14tägig eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Grahn.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Erdkunde von Mitteleuropa. Dr. Müller.

Mathematik. 3 St. Arithmetik nach Heis; Dividieren, Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Potenzen mit positiven Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. Planimetrie nach Lieber und Lüthmann (§ 89, gh mit Auswahl, § 90—180. 111. 112a, 114—218. 123.) Erweiterung der Kreislehre, Flächengleichheit der Figuren, Berechnung geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Dr. Hesse.

Naturgeschichte. 2 St. Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien im Anschluß an Pflanzenbestimmen (i. S.). Ausländische Kulturpflanzen und kurze Übersicht über das Tierreich (i. W.). Weigel.

Gymnasial - Unter - Tertia.

Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Müller.

Religion. 2 St. Lektüre aus dem alten Testament zur Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde bis auf Sauls Königtum. Wiederholung des Katechismus. Sprüche und Lieder des Lehrplans. 23., 90. und 130. Psalm. Evers.

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastrücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief III. Übungen im Disponieren. 8 Aufsätze. Lernen der Gedichte des Lehrplans. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Dr. Hävemeier.

Lateinisch. 7 St. Cäsars gallischer Krieg, 1., 5., 6. Buch m. A. Kasuslehre nach Seyffert-Fries. Mündliche und schriftliche Übungen nach Schulz' Aufgabensammlung. Wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit, 6wöchentlich eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Dr. Müller.

Griechisch. 6 St. Attische Formenlehre mit Einschluß der verba liquida nach Wendt's Grammatik. Übersetzen von Beispielen nach dem Übungsbuche von Ostermann. 14tägig abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Dr. Hävemeier.

Französisch. 3 St. Wiederholung der grammatischen Aufgabe der Quarta. Besondere Berücksichtigung der Konjunktivformen, Rechtschreibung gewisser Verben. Die wichtigsten unregelmäßigen Verben. Schriftliche und mündliche Übungen aus Plöb' methodischem Lese- und Übungsbuch I. Sprechübungen. Wiedergabe besprochener Stücke. Grahn.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Erdkunde der außereuropäischen Erdteile. Dr. Dieckmann, i. W. Dr. Harzmann.

Mathematik. 4 St. (mit III. gemeinsam.) Die vier Grundrechnungsarten und Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nach Heis. Die Lehre vom Parallelogramm und Kreise nach Lieber und Lüthmann § 48—56, 62—89. Dr. Hesse.

Naturgeschichte. 2 St. mit Ober-Tertia vereinigt.

Real-Ober- und Unter-Tertia.

Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Habersang und Oberlehrer Grahn.

Religion. 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und der Kirchenlieder des Lehrplans. Evers.

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären von Gedichten und prosaischen Stücken des Lesebuchs. Grammatische Wiederholungen. Auswendiglernen der Gedichte des Lehrplans. Ein freier Vortrag. Jährlich 8 Aufsätze. Dr. Habersang.

Latein. 5 St. Cäsars Gallischer Krieg, 4. und 5. Buch 3. T. Kurze Wiederholung der grammatischen Aufgabe der Quarta. Die wichtigsten Kasusregeln, Gebrauch der Nomina, Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Mündliche und schriftliche Übungen nach Ostermann. 14tägig eine häusliche oder Klassenarbeit. Battermann, i. W. Koch.

Französisch. 4 St. a) Lektüre aus Plöy' Lectures choisies. Grammatik: Die Lehre vom Indikativ, Konjunktiv, Infinitiv, Partizipium und Artikel nach Plöy' kurzgefaßter system. Grammatik §§ 90—104. Mündliche und schriftliche Übungen nach Plöy' method. Lese- und Übungsbuch II, 3—5. 14tägig eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Dr. Habersang.

b) Wiederholung der Quartaaufgabe. Rechtschreibung gewisser er Verba. Die wichtigeren unregelmäßigen Verba. Die Hauptregeln über die Veränderlichkeit des Perfektpartizips, Fürwörter, Adverb, die Präpositionen de u. ä. Sprechübungen. Mündliche und schriftliche Übungen nach Plöy' method. Lese- und Übungsbuch. Grahn.

Englisch. 3 St. a) Lektüre: Auswahl aus Lidekings Lesebuch I. Wiederholung der Aussprache, Formenlehre und elementaren Syntax nach dem zweiten Kursus des Gesenius'schen Übungsbuches. 14tägig abwechselnd eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Dr. Habersang.

b) Einführung in die Aussprache. Formenlehre, Syntax, Lektüre nach Gesenius' Elementarbuch 1. Reihe. 14tägig eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Grahn.

Geschichte und Erdkunde. 4 St. Neuere Geschichte nach Eckert's Hilfsbuch. Erdkunde von Deutschland nach Kirchhoff. Battermann, i. W. Koch.

Mathematik. 4 St. a) Kreislehre, Flächengleichheit, Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. Ähnlichkeitslehre nach Lieber und Lüthmann. § 89 m. A. § 90—108. 111. 112a. 114 bis 118. 123. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen nach Heis. Weigel.

b) Die vier Grundrechnungsarten u. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nach Heis. Parallelogramm und Kreis nach Lieber und Lüthmann. § 48—56, 63—88. Dr. Hesse.

Kaufmännisches Rechnen. 1 St. Dr. Hesse.

Naturgeschichte. 2 St. Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien im Anschluß an Pflanzenbestimmen nach Gies Flora. Gliederfüßler und einzelne Vertreter der niederen Tierklassen. Kurze Übersicht über die wirbellosen Tiere. Weigel.

Quarta.

Klassenlehrer Gymnasiallehrer Evers.

Religion. 2 St. Katechetische Durchnahme der ersten 3 Hauptstücke und Erlernen des 4. und 5. Hauptstücks. Das Kirchenjahr und der sonntägliche Gottesdienst. Wiederholung der in Sexta und Quinta gelernten 5 Kirchenlieder und 50 Bibelsprüche; Lernen von 3 Kirchenliedern und 86 Sprüchen des Lehrplans. Evers.

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosa-Stücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief. Wiedererzählen des Gelesenen. Übungen im Disponieren. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz. Interpunktionslehre. Lernen der Gedichte des Lehrplans. 14tägig eine Arbeit. Evers.

Latin. 8 St. Wiederholung der Formenlehre und des Quintaner Vokabulariums von Ostermann. Kasus- und Moduslehre nach Seyfferts Grammatik im Anschluß an Ostermanns Übungsbuch (alte Ausgabe von Müller). Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. Lektüre aus Lhomonds viri illustres. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche oder Klassenarbeit. Evers.

Französisch. 4 St. Einführung in die Aussprache, Leseübungen, Sprechversuche. avoir u. être. Regelmäßige Konjugation im Indikativ, Deklination, Komparative, Grundzahlwörter. Schriftliche und mündliche Übungen nach Plöb' kurzgefaßter Grammatik und meth. Lese- u. Übungsbuch l. Grahn.

Geschichte. 2 St. Griechische und römische Geschichte nach Sägers Hilfsbuch. Dr. Dieckmann, i. W. Dr. Harzmann.

Erdkunde. 2 St. Europa mit Ausnahme Deutschlands, besonders die Länder am Mittelmeer. Entwerfen von einfachen Kartenstücken. Dr. Dieckmann, i. W. Dr. Harzmann.

Rechnen und Geometrie. 2 St. Dezimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regelbetri nach Harms und Kallius. §§ 36—42. Gerade Linien, Winkel und Dreiecke nach Lieber und Lüthmann. §§ 1—48. Koch.

Naturgeschichte. 2 St. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Die wichtigsten Familien des natürl. Systems, Pflanzenbestimmen nach Linné. Lebenserscheinungen der Pflanzen (im Sommer). Gliederfüßler, besonders Insekten, nebst einzelnen Vertretern der übrigen niederen Tierklassen (im Winter). Weigel.

Quinta.

Klassenlehrer Gymnasiallehrer Dr. Hävemeier.

Religion, 2 St. Biblische Geschichten des neuen Testaments. Erlernen des 2. und 3. Hauptstückes nach vorausgegangener Worterklärung. Wiederholung der in Sexta gelernten 2 Kirchenlieder und 20 Bibelsprüche und Erlernen von weiteren 3 Kirchenliedern und 30 Bibelsprüchen. Evers, i. W. Gallmeier.

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief. Wiedererzählen des Gelesenen. Erlernen der Gedichte des Lehrplans. — Grammatik: Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Dr. Hävemeier.

Latin. 8 St. Erweiterung der Lehraufgabe für Sexta. Unregelmäßige Deklination und Konjugation nach Seyffert-Fries' Elementargrammatik. Anfangsregeln der Syntax. Wörterlernen, mündliche Übungen im Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Quinta. (Neue Ausgabe von Müller.) Wöchentlich abwechselnd eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Dr. Hävemeier.

Erdkunde. 2 St. Relief, Globus, Karte. Deutschland unter Benützung von Kirchhoffs Schulgeographie. Anfänge vom Entwerfen einfacher Umriffe an der Wandtafel. Dr. Hävemeier.

Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Regelbetri. Die deutschen Maße, Münzen und Gewichte, 14tägig eine schriftliche Arbeit. Koch.

Naturgeschichte. 2 St. Äußere Organe der Blütenpflanzen, Beschreibung und Vergleichung derselben. Wichtige Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen, ihre Lebensweise, ihr Nutzen und Schaden. Knochenbau des Menschen. Grimme.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorlagen und Vorschriften des Lehrers. Koch, i. W. Gallmeier.

Sexta.

Klassenlehrer Hülflehrer Koch, i. W. Probekandidat Gallmeier.

Religion. 2 St. Biblische Geschichte des alten Testaments. Geographie von Palästina im Umriss. Erlernung des 1. und 2. Hauptstückes, sowie der Kirchenlieder und Sprüche des Lehrplans. Evers, i. W. Gallmeier.

Deutsch. 4 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosa-Stücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief. Lebensbilder aus der deutschen Geschichte. Grammatische Übungen im Anschluß an den Anhang des Lesebuchs. Die Wortarten und ihre Flexion. Der einfache Satz. Die Gedichte des Lehrplans wurden gelernt. Wöchentlich ein Diktat. Koch, i. W. Gallmeier.

Latein. 8 St. Regelmäßige Deklination und Konjugation nach Seyffert-Fries' Elementargrammatik. Übungen im Übersetzen und Wörterlernen nach Ostermanns Übungsbuch für Sexta. (Neue Ausgabe von H. F. Müller.) Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit oder (im letzten Halbjahr) häusliche Übersetzungen. Koch, i. W. Gallmeier.

Erdkunde. 2 St. Grundbegriffe der Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Relief, Globus, Karte. Berg- und Flußverhältnisse der Erdoberfläche, insbesondere ein Bild der engeren Heimat. Dr. Hävemeier.

Rechnen. 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen. Deutsche Maße, Münzen und Gewichte. Einfachste dezimale Rechnungen. Grimme.

Naturgeschichte. 2 St. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen (im Sommer) und wichtiger Säugetiere und Vögel (im Winter). Grimme.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorlagen und Vorschriften des Lehrers. Koch, i. W. Gallmeier.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Den **Gejangundericht** erteilte Herr G. Bogelsang, Mitglied der Fürstlichen Hofkapelle. In der unteren Abteilung wurden mit den Schülern der Sexta und Quinta in 2 wöchentlichen Stunden Übungen zur Bildung des Gehörs und der Stimme vorgenommen, die Noten gelehrt und ein- und zweistimmige Choräle und Volkslieder eingeübt.

In der oberen Abteilung wurden im gemischten Chor Choräle, Volkslieder und Chöre eingeübt, u. a. Müllers König Goldner. Gemischter Chor 1 St. w., Alt und Sopran 1 St. w. Tenor und Baß 1 St. w.

An dem freigestellten Unterricht in der Harmonielehre und der Geschichte der Musik, welchen Herr Organist Fischer erteilte, beteiligten sich 6 Real-Sekundaner.

b. Der **Zeichnunderricht** wurde von dem Zeichenlehrer Herrn Maler Hoffmann in je 2 wöchentlichen Stunden, die Klassen V, IV, IIIgb, RIII und RII umfassend, erteilt. V. Gradlinige Figuren nach Vorzeichnung an der Wandtafel. IV. Krümmelinige Figuren. IIIgb. Elementar-Ornamente nach Vorlagen. RIII. Ornamente mit Kreide, Köpfe zc. auf Tonpapier mit zweierlei Kreide, nach Vorlagen. Anfänge der Perspektive. RII. Ornamente und Köpfe wie in RIII. Zeichnen nach der Natur (Würfel, Kegel, Kugel zc.) Weitere Entwicklung der Perspektive.

c. Den **Turnunderricht** erteilte der Zeichenlehrer Herr Maler Hoffmann wegen Mangel einer Turnhalle leider nur im Sommerhalbjahr. Geturnt wurde in 3 Abteilungen, VI—IV, III, II—I, in wöchentlich je 2 Stunden. Frei- und Ordnungsübungen wechselten mit Gerät- und Gerüstübungen. Die ersteren wurden mehr von den unteren, die letzteren mehr von den oberen Klassen betrieben. Daneben Rürturnen und Spiele. Geeignete Schüler erhielten in 1 St. w. noch besonderen Unterricht zur turnerischen Ausbildung und zum Führen einer Riege.

4. Verzeichnis der Schulbücher, welche von Oftern 1894 ab im Adolfinum gebraucht werden.

Lehrgegenstand.	Gymnasialklassen.	Realklassen.	Titel der Bücher.
Religion.	VI. I.	III. II.	Die Bibel. Das lutherische Gemeindegesangbuch. Der lutherische Landeskatechismus.
	VI. V.	III.	Brüggemann, biblische Geschichten.
	VI.—III.	II.	Spruchbuch des Fürstlichen Gymnasiums.
	II. I. II. I.		Roos's Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Novum testamentum graece ed. Buttman.
Deutsch.	VI.—III.	III.	Hopf und Pausiefs deutsches Lesebuch für die bestimmten Klassen. (Neue Bearb.)
	II. I.	II.	Buchmanns deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten.
Lateinisch.	VI. V.	III. II.	Sehffert-Fries, lat. Elementargrammatik.
	IV.—I.		Ellendt-Sehffert, lat. Grammatik.
	VI.—V.	III. II.	Ostermanns lat. Übungsbuch (Neue, in IV alte Ausgabe von H. F. Müller).
	III.		F. Schults, Aufgabensammlung zur lat. Syntax.
	IIa.		Hemmerlings Übungsbuch für obere Klassen, 1. u. 2. Teil.
	IIb.		Süpfle, Übungsschule der lat. Syntax.
IV.		Thomonds viri illustres urbis Romae. Herausgegeben von Holzer.	
III.—I.	III. II.	Empfohlen wird Georges kleines lat.-deutsches und deutsch-latein. Handwörterbuch in je 1 Bde.	
Griechisch.	III. IIb.		Wendt, griechische Schulgrammatik.
	IIa.—I.		Koch, kurzgefaßte griech. Schulgrammatik, 1. Teil, Formenlehre.
	II. I.		Sehffert und Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax und deren Übungsbuch zum Übersetzen ins Griechische, 2. Teil.
	III. III.—I.		Ostermanns griechisches Übungsbuch. Empfohlen wird Benselers griechisch-deutsches Wörterbuch und Seiler-Capelles Wörterbuch zu Homer.
Französisch.	IV.—I.	III. II.	Blöy, kurzgefaßte systematische Grammatik; Methodisches Lese- und Übungsbuch der franz. Sprache.
	III. II.	III. II.	Blöy, Lectures choisies.
	III. II. I.	III. II.	Empfohlen wird Thibaut, Franz.-deutsches Wörterbuch, 2 Teile in 1 Bd.
Englisch.	II. I.	III.	Gesenius Elementarbuch der englischen Sprache und dessen engl. Grammatik.
	II.	III. II.	Lüdeking, englisches Lesebuch.
	II. I.	III. II.	Empfohlen wird Thieme-Preußner, Englisch-deutsches Wörterbuch, 2 Teile in 1 Bd.
Hebräisch.	II. I.		Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache.
Geschichte.	IV. III.	III.	Jäger und Eckerz, Historisches Hilfsbuch.
	II. I.	II.	Herbst, Historisches Hilfsbuch, 3 Teile.
	II. I.	II.	Empfohlen wird Pufgers Geschichtsatlas und H. Kiepers Atlas antiquus, 12 Karten zur alten Geschichte.
Erdkunde.	VI.—I.	III. II.	Kirchhoffs Schulgeographie.
	VI.—III.	III.	Debes Schulatlas.
	II. I.	II.	Empfohlen wird Debes (Kirchhoff und Kropatschel) Schulatlas.
Mathematik und Rechnen.	III.—I.	III. II.	Heis, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra.
	II. I.	II.	Wittstein, Stellige Logarithmen (ohne den Anhang).
	IV. III. II.	III. II.	Lieber und Lühmans Leitfaden der Trigonometrie und Stereometrie.
	VI.—IV.	III. II.	Lieber und Lühmann, Leitfaden der Planimetrie. Harms und Kallius Rechenbuch.
Physik.	II. I.	II.	Koppe, Anfangsgründe der Physik.
	II.	II.	Arendt, Leitfaden der Chemie.
Naturgesch.	V. IV.	III. II.	Leunis, Leitfaden der Botanik.
	IV. III.		Schilling, Zoologie. Gies, Flora für Schulen.
Singen.	VI.—V.	III. II.	Sängerhain, 1. Teil.
	IV.—I.		Palme, Sangeslust.

II. Verfügungen des Fürstlichen Staatsministeriums.

Verfügung 1. September 1893.

In Folge der Einführung der mitteleuropäischen Zeit wird der Beginn des Vormittagsunterrichts auf 8 Uhr 30 Min. für das ganze Winterhalbjahr festgesetzt.

Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Hannover, 29. August 1893.

Für die 7. Versammlung der Direktoren an den höheren Schulen der Provinz Hannover sind folgende Gegenstände zur Verhandlung ausgewählt worden: 1. Über die zweckmäßige Behandlung der in den Lehrplänen vom 6. Januar 1892 geforderten kleinen Klassenarbeiten über durchgenommene Abschnitte aus dem Deutschen, den Fremdsprachen, der Geschichte und Erdkunde, sowie den Naturwissenschaften. 2. Der naturwissenschaftliche Unterricht im fünften und sechsten Schuljahre. 3. Umfang und Methode der Sprechübungen im französischen und englischen Unterricht. 4. Auswahl und Behandlung der in Untersekunda und Prima vorgeschriebenen Belehrungen über wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragen in ihrem Verhältnisse zur Gegenwart. 5. Welches sind die bisherigen Erfahrungen über den Einfluß der Bestimmungen in den Lehrplänen vom 6. Januar 1892 auf den lateinischen und griechischen Unterricht?

III. Geschichte des Fürstlichen Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde am 10. April 1893 mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet. Nach derselben verlas und erläuterte der Direktor den versammelten Schülern die Schulordnung. Bei dieser Gelegenheit stellte der Direktor den vom Fürstlichen Staatsministerium zum Gesanglehrer des Fürstl. Gymnasiums ernannten Hofmusikus Herrn Georg Vogelsang vor.

Georg Vogelsang, geboren den 1. Juli 1869 in Frankenberg i. S., besuchte die dortige Realschule, studierte dann am Kgl. Conservatorium der Musik zu Leipzig, war darauf in der Schweiz und auf der Insel Sylt als Concertmeister thätig und wurde im Oktober 1889 als Mitglied der Fürstl. Hofkapelle nach Bückeburg berufen.

Der Kandidat des höheren Schulamts Herr Wilhelm Galkmeier, welcher sein Seminarjahr vollendet hatte, blieb auch zur Ableistung des Probejahres bis Ostern 1894 an der Schule mit Unterricht beschäftigt.

Sonntag den 23. April verstarb nach 34jähriger Dienstzeit der Schuldiener des Fürstl. Gymnasiums, August Schweer. Am 26. April begleiteten Lehrer und Schüler des Gymnasiums seine Leiche zum Friedhof.

Am 8. Mai 1893 wurde **Se. Hochfürstliche Durchlaucht der Gnädigst Regierende Fürst Herr Adolf Georg zu Schaumburg-Lippe** von seinem langen und schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst. Das Fürstliche Gymnasium, welches nach Höchstenselben seinen Namen Adolfinum führt, und unter Höchstseiner gesegneten Regierung einen ganz außerordentlichen Aufschwung genommen hat, veranstaltete zu Ehren Höchstdesselben am 9. Mai eine besondere Trauerfeier. In dieser gedachte der Religionslehrer Herr Oberlehrer von Stelker der großen Verdienste des Hochseligen Fürsten und Herrn und gab dem Schmerz über den Verlust, den das ganze Fürstentum und unsere Schule insbesondere durch das Hinscheiden des gnädigsten Herrn erlitten, den gebührenden Ausdruck. Die Lehrer des Adolfinums nahmen in diesen Trauertagen an der Ehrenwache beim Sarge der Höchsten Leiche teil und beteiligten sich am 15. Mai mit sämtlichen Schülern an dem großen Leichenzuge bis zum Weichbilde der Residenzstadt.

Die Pfingstferien dauerten vom 20. bis 24. Mai, die Sommerferien vom 2. bis 29. Juli, die Herbstferien vom 1. bis 14. Oktober, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1893 bis 6. Januar 1894.

Am 8. Juni machten die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Klassenlehrer die üblichen Klassenausflüge nach dem Hermannsdenkmal, nach Hameln, nach den Bückebürgen, nach Blotho, in den Deister, nach dem Steinhuder Meer, nach der Schaum- und Paschenburg und nach der Porta.

Am 24. Juli starb während der großen Ferien der Quintaner Wilhelm Merzyn. Die gerade anwesenden Lehrer und Schüler geleiteten am 27. Juli den braven, hoffnungsvollen Schüler zur letzten Ruhestätte.

Zur Feier des 2. Septembers, des Tages von Sedan, veranstaltete am Abend vorher die Schule in dem großen Saale des Deutschen Hauses eine musikalisch-deklamatorische Aufführung, zu welcher sich die Eltern und Angehörigen der Schüler sowie die Freunde der Schule ganz außerordentlich zahlreich eingefunden hatten. Neben 3 Instrumentalvorträgen (Ouvertüre zu Curyanthe von C. M. von Weber für Klavier zu 4 Händen, 7. Concert für Violine von Ch. de Bériot, Festmarsch für Klavier zu 4 Händen, Geigen, Cello und 1 Flöte vom Gesanglehrer G. Vogelhang) führten die Schüler und zwar die Vortragenden in Kostümen Thouret-Cebrians vaterländisches Festspiel „Am Kyffhäuser“, Dichtung, Deklamationen und Lieder für gemischten Chor mit Klavierbegleitung, unter lebhaftem Beifall auf. Der Reinertrag wurde mit 140,35 M. (Bruttoeinnahme 248 M.) dem bereits vorhandenen Bestande für ein zukünftiges Schulstipendium hinzugefügt.

Am 16. September wohnten unter Führung des Direktors und des Oberlehrers von Stelzer 18 Primaner der Aufführung von Lessings Emilia Galotti im Königl. Hoftheater zu Hannover bei.

Am 29. September entließ der Direktor beim Schlusse des Sommerhalbjahres den Oberlehrer Herrn Prorektor Battermann, dem Höchsten Orts auf seinen Antrag der erbetene Abschied gnädigst bewilligt worden war, aus dem Verbande des Lehrerkollegiums und widmete vor versammelten Lehrern und Schülern dem scheidenden Kollegen für die treuen Dienste, die er in 46½-jähriger Thätigkeit der Schule geleistet hatte, ehrende Worte der Anerkennung und des Dankes, indem er namentlich das Wohlwollen und das liebevolle Interesse hervorhob, das Herr Prorektor Battermann seinen Schülern stets entgegenbrachte.

Am 16. Oktober wurde das Winterhalbjahr in üblicher Weise eröffnet. Bei Beginn desselben traten im Lehrerkollegium einige Änderungen ein. Infolge des Ausscheidens des Prorektors Battermann rückten sämtliche Lehrer eine Stelle auf, der Hilfslehrer Dr. Haevemeier wurde Höchsten Orts zum ordentlichen Gymnasiallehrer, der Hilfslehrer Koch zum etatsmäßigen Hilfslehrer ernannt. Der Probekandidat W. Gallmeier wurde mit 20 Stunden wöchentlichen Unterrichts beauftragt.

Die Feier des Höchsten Geburtstages Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht des Gnädigst Regierenden Fürsten und Herrn Georg zu Schaumburg-Lippe beging die Schule nachträglich am 17. Oktober durch eine öffentliche Schulfeier mit Choralgesang, Schriftlektion und Gebet, sowie mit Liedervorträgen seitens der Schüler. Die Festrede hielt der Oberlehrer Herr Dr. Müller über die Zustände im Sachsenlande während und nach der Unterwerfung durch Karl den Großen.

Am 30. Oktober übernahm der Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. Harzmann die Vertretung des schon vor den Herbstferien erkrankten Oberlehrers Dr. Dieckmann bis zum Ende des Schuljahres.

Friedrich Harzmann, geb. 1865 in Halle a. S., besuchte die Gymnasien von Gumbinnen, Oldenburg und Bremen, studierte von 1884 in Erlangen, Berlin und Marburg, promovierte und bestand hier die Prüfung pro facultate docendi. Nachdem er vom 1. Oktober 1890 bis ebendahin 1891 seiner Militärpflicht genügt hatte, besuchte er ein Jahr lang das pädagogische Seminar in Leer und machte sein Probejahr am Kgl. Wilhelms-Gymnasium in Emden und am Kgl. Andreas-Realgymnasium in Hildesheim. Im Druck erschien von ihm: Quaestiones scaenicae, dissertatio inaug. Marburg 1889.

Am 30. November, 1. und 2. Dezember unterzog der Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herr Dr. Breiter aus Hannover alle Klassen des Fürstl. Gymnasiums einer eingehenden Revision. Der Revisionsbescheid vom 24. Januar 1894 erklärt den Stand der Schule für einen durchaus befriedigenden.

Am 22. Dezember wurde das erste Vierteljahr des Winterhalbjahrs mit einer liturgischen Weihnachtsgottesdienst geschlossen.

Am 27. Januar 1894 beging die Schule mit einer öffentlichen Schulfeier den Allerhöchsten Geburtstag Sr. Majestät des Deutschen Kaisers Wilhelm II. mit Choralgesang, Schriftlektion und Gebet sowie mit dem Vortrag vaterländischer Lieder durch den gemischten Chor und der Deklamation angemessener Gedichte durch einzelne Schüler. Die Festrede hielt Herr Hilfslehrer W. Koch über Leben und Wirken des Freiherrn von Stein.

Am 7. Februar übernahm der Kandidat des höheren Schulamts Herr K. Eckenbrecher aus Erfurt die Vertretung des seit dem 11. Dezember 1893 erkrankten Gymnasiallehrers Dr. Hesse.

Karl Eckenbrecher, geboren am 4. März 1859 zu Erfurt, besuchte das Realgymnasium seiner Vaterstadt, studierte darauf in Leipzig und Berlin Mathematik und Naturwissenschaften und bestand das Examen pro facultate docendi in Berlin am 31. Oktober 1882. Das Probejahr absolvierte er am Realgymnasium zu Erfurt von Ostern 1883—1884, wurde daselbst noch beschäftigt bis Pfingsten 1888, war sodann kommissarisch thätig bis Ostern 1889 an der Realschule in Aachen, sowie später an den Gymnasien zu Aischersleben in der Provinz Sachsen und zu Eisenberg (Sachsen-Altenburg).

Am 10. Februar 1894 fand im großen Saale des Deutschen Hauses eine zweite musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung statt. Zur Aufführung kamen: 1. Die Ouvertüre zu den Hugenotten von G. Meyerbeer für Pianoforte zu 4 Händen. 2. Fantasie aus Webers Freischütz für Violine und Pianofortebegleitung. 3. Arie aus Martha von Flotow für Cello mit Pianofortebegleitung. 4. Il Trovatore Fantasie für Violine von Alard. 5. Kinder-Symphonie für Klavier zu 4 Händen, Violinen, Viola und Cello sowie Kinderinstrumenten von Ignaz Lachner, und 6. als Hauptnummer: König Goldner, Märchendichtung für Soli, gemischten Chor und Pianofortebegleitung mit verbindender Deklamation von H. Müller op. 8. Die Aufführungen erfreuten sich eines sehr zahlreichen Besuchs durch Eltern und Angehörige der Schüler, sowie überhaupt der Einwohner unserer Stadt. Insbesondere beehrten die drei ältesten Söhne Sr. Hochfürstl. Durchlaucht des Fürsten die Prinzen Adolf, Moritz und Wolrad zu Schaumburg-Lippe die Aufführung durch Höchsthren Besuch. Von der Gesamteinnahme (231 Mk.) wurde der Reinertrag mit 147 Mk. wieder dem zu gründenden Stipendium hinzugefügt.

Die Reiseprüfung der Ober-Primaner und Real-Ober-Sekundaner fand in ihrem schriftlichen Teil vom 12. bis zum 16. Februar statt, die mündliche Prüfung am 3. März unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrat Dr. Breiter aus Hannover.

In dem abgelaufenen Schuljahre erlitt der Unterricht viele und unliebsame Störungen durch Erkrankungen und Beurlaubungen von Lehrern: Der Direktor Dr. Heldmann (29. Nov. bis 8. Dezember an Influenza erkrankt), Prorektor Battermann (6. Juni, 11. und 12. September), Oberlehrer Dr. Köhler (10. bis 19. August, 21. bis 24. November), Oberlehrer von Stelzer (27. April, 12. Mai), Oberlehrer Dr. Dieckmann (3. bis 6. Mai, 9. bis 12. Mai durch einen Todesfall verhindert, 5., 14., 21. bis 23. Juni, 8. August, 18. September 1893 bis 17. März 1894), Gymnasiallehrer Evers (3. Mai), Gymnasiallehrer Dr. Hesse (12. Mai, 16. bis 21. Oktober, 11. Dezembr. bis 17. März an Influenza erkrankt), Gymnasiallehrer Dr. Haevemeier (27. November bis 5. Dezember an Influenza erkrankt), Hilfslehrer Koch (vom 26. Juni bis 1. Juli und vom 29. Juli bis 23. August zu einer Militärübung beurlaubt), Hilfslehrer Dr. Harzmann (12. Dez. beurlaubt), Hilfslehrer Gallmeier (6. Dez. beurlaubt), Vorschul-lehrer Grimme (22. September, 17. bis 21. Nov., 6. Dezember).

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht des Schülerbestandes im Schuljahr 1893/94.

Zeit.	Gymnasialklassen.						Realklassen.				Unterklassen.			Sa.
	la	lb	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	
Schülerzahl am 1. Februar 1893	10	8	12	13	16	25*	3	17	8	22	32	25	34	231
Davon nicht aus dem Fürstentume	8	4	9	9	6	5	1	7	2	5	7	5	1	70
Abgang bis zum Schluß d. Schuljahrs	16	—	3	—	3	1	3	9	—	3	5	2	1	46
Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	9	11	13	15	12	6	8	17	9	16	24	—	148
Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	2	2	3	5	6	1	2	—	4	6	2	32	65
Davon nicht aus dem Fürstentume	5	1	2	3	1	6	1	1	—	2	6	2	2	32
Schülerzahl zu Anf. d. Schulj. 1893/94	8	11	13	18	20	23	7	12	17	19	28	33	41	250
Davon nicht aus dem Fürstentume	5	5	10	8	4	10	3	3	3	7	10	5	3	76
Zugang im Sommerhalbjahre . . .	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	3
Abgang im Sommerhalbjahre . . .	—	2	—	2	1	1	—	1	—	1	3	1	2	14
Zugang durch Versetzung zu Mich.	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Zugang durch Aufnahme zu Mich.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	1	5
Schülerzahl z. Anf. der Winterhalbj.	8	9	13	18	19	23	9	9	17	20	25	34	40	244
Davon nicht aus dem Fürstentum	5	3	10	10	3	9	3	2	3	9	8	6	4	75
Zugang } im Winterhalbjahr . . .	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Abgang }	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4
Schülerzahl am 1. Februar 1894	8	8	13	19	19	23	9	9	17	20	25	34	39	243
Davon nicht aus dem Fürstentume	5	2	10	11	3	9	3	2	3	9	8	6	3	74
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1894	19	18	17,3	16,2	15,1	14,2	18,6	17	16	15,3	13,2	11,8	10,7	Jahre

*) Vier dieser Schüler traten zu Ostern 1893 nach Ilra über.

Das Zeugnis zum einjähr. Militärdienst haben erhalten Ostern 1893: 26 Schüler; Mich. 1893: 3 Schüler.
Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: " " 9 " " " 1 "

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Zeit.	Schülerzahl.					Aus			
		luth.	ref.	kath.	israel.	Bückeburg.	Schaumb.-L.	Deutschl.	Ausland.
Anfang des Sommerhalbjahrs.	250	192	33	16	9	121	53	72	4
Anfang des Winterhalbjahrs.	244	186	33	16	9	120	49	72	3
Am 1. Februar 1894	243	185	33	16	9	120	49	71	3

C. Abiturienten zu Ostern 1894.

1. Die Reifeprüfung für die akademischen Studien haben folgende Ober-Primaner bestanden:

N a m e n.	Geburtszeit.	Geburtsort.	Be- kennt- nis.	Des Vaters		Jahre in		Gewählter Beruf.
				Stand.	Wohnort.	dem Gym- nasium	Prima.	
1. Oskar Köfing*.,	15. 2. 1874	Varfing- hausen	luth.	Markscheider	Varfingh.	6	2	Elektrotech- niker.

N a m e n.	Geburtszeit.	Geburtsort.	Be- kennt- nis.	Des Vaters		Jahre in		Gewählter Beruf.
				Stand.	Wohnort.	dem Gym- nasium	Prima.	
2. Richard Hesse*	10. 9. 1874	Verden	luth.	Rittergutsbes.	Verden	5 1/2	2	Landwirt- schaft.
3. Otto Benzing*	30. 6. 1876	Baum bei Bückeburg	"	Oberförster	Landwehr	8	2	Rechts- wissenschaft. Heilkunde.
4. Oskar Bartels	6. 4. 1875	Ringelheim bei Goslar	"	Pastor †	Hannover	3 1/2	2	
5. Herbord von Bar*	26. 2. 1874	Barenau bei Osnabrück	"	Rittergutsbes.	Barenau	6 1/2	2	Rechts- wissenschaft. Bausach.
6. Erwin Sonne*	29. 6. 1874	Harburg	"	Bauinspektor †	Bückeburg	6	2	
7. Max Wömpner*	11. 7. 1875	Stadthagen	"	Postmeister	"	10	2	Heilkunde.
8. Wilhelm Höper	18. 10. 1875	Wiedensahl	"	Lehrer	Wiedensahl	8	2	Theologie.

2. Die Reifeprüfung für die Real-Prima haben folgende Real-Ober-Sekundaner bestanden:

	Geburtszeit.	Geburtsort.		Stand.	Wohnort.	Jahre in		Gewählter Beruf.
						dem Gym- nasium	Real- Se- kunda.	
1. Louis Nahrstedt*	7. 6. 1877	Obern- kirchen	luth.	Kassierer	Obern- kirchen	4	2	Baufach.
2. Friedrich Heering	14. 3. 1874	Müden a/M.	"	Lehrer	Müden	1	1	Volkschul- lehrer.
3. Hermann Dierking	15. 1. 1874	Strassburg i. G.	"	Lokomotiv- führer †	Bückeburg	6	2	Inten- dantur.
4. Ernst Harting*	18. 9. 1874	Meinzen (Sch. Lippe)	"	Landwirt	Meinzen	6	2	Volkschul- lehrer.
5. Karl Siebke	23. 11. 1874	Hess. Olden- dorf	"	Bäcker	Oldendorf	5	2	Tierarzt.

*) Wegen des befriedigenden Ausfalls seiner schriftlichen Prüfungsarbeiten wurde ihm die mündliche Prüfung erlassen.

D. Vor Eröffnung des Schuljahres gingen folgende 10 Schüler ab:

- llrb. Karl Everding* (Kaufmann).
- llga. Hermann Bratsch (Kaufmann). Oskar Michelfohn* (Gyceum zu Hannover).
- llgb. Otto Spring (auf eine höhere Lehranstalt zu Godesberg).
- llrb. Wilhelm Haake* (Seiler). Otto Mörs († im Elternhause während der Osterferien).
- IV. Karl Altenburg (Kaufmann). Karl Kraus (Kaufmann).
- V. Adolf Detring (Gymnasium zu Bielefeld). Ad. Köfemeier (anderweitige Fortbildung).

*) Er war bei seinem Abgange in die nächsthöhere Klasse versetzt worden.

E. Verzeichnis der 261 Schüler, welche im Laufe des Schuljahres das Fürstliche Adolfsium besucht haben.

Bei den Schülern aus Bückeburg ist der Heimatort nicht angegeben.

*) Ging während des Schuljahres ab.

I. Prima.		8. Max Wömpner.	
a. Ober-Prima. (Abiturienten.)		b. Unter-Prima.	
1. Herbord von Bar, Barenau.	3. Richard Hesse, Verden.	9. Ernst Halle,* ¹⁾ Burgdorf.	
2. Oskar Bartels, Hannover.	4. Wilhelm Höper, Wiedensahl.	10. Bernhard Hegewisch.	
	5. Oskar Köfing, Barfinghausen.	11. Leo Helms,* ²⁾ Wiehen b. Mienb.	
	6. Erwin Sonne.		
	7. Otto Benzing, Landwehr.		

1. wird Offizier. 2. Elektrotechniker.

12. Erich Jungemann*³, Bentheim.
13. Georg Maedel, Achum.
14. Gerhard Merzyn.
15. Gustav Raediger.
16. Alfred von Schele, Hannover.
17. Hermann Schridde.
18. Franz Seggebruch.
19. Dietrich Törnau.

II. Gymnasial-Ober-Sekunda.

1. August Baldewein, Obernkirchen.
2. Otto von Campe, Brückfeld bei Hörter.
3. Friedrich Giesler*⁴, Falkenlust bei Bonn.
4. Wilken von Klencke, Hämelschenburg.
5. Paul Krätke, Hannover.
6. Eduard Lehmann, Hamburg.
7. Albert Lindner.
8. Friedrich Lingemann, Hannover.
9. Ludwig Matthei, Rodenberg.
10. Erich Müller, Hülchenbach.
11. Arnold Reischauer, Lindhorst.
12. Clemens Schulze.
13. Wilhelm Spannuth, Wunstorf.
14. Theodor Werner, Hannover.

III. Gymnasial-Unter-Sekunda.

1. Fritz von Ammon, Berlin.
2. Constantin von Carnap*⁵, Gütersloh.
3. Hermann Clabes.
4. Wilhelm Everding, Stadthagen.
5. Karl Hüpeden, Hoya.
6. Heinrich Knake, Minden.
7. Ferdinand Kuhlhase.
8. Louis London, Twistringen.
9. Gustav Meinrath, Neustadt a/N.
10. August Merkel, Detmold.
11. Adolf Möller, Stadthagen.
12. Otto Münchmeyer, Groß-Munzel.
13. Heinrich Otto, Stadthagen.

14. Adolf Ranter.
15. Theodor Sarrazin, Nienburg.
16. Werner v. Schele, Hannover.
17. Ernst Schriever, Nienburg.
18. Wilhelm Schulze*⁶, Dortmund.
19. Bernhard Sellquist*⁷.
20. Karl Stadtländer, Neustadt a/N.
21. Heinrich Tecklenburg, Scheie.
22. Karl Wilharm, Stadthagen.

IV. Real-Sekunda.

a. Ober-Sekunda.

1. Hermann Dierking.
2. Ernst Harting, Meinsen.
3. Friedrich Heering, Müden a/N.
4. Friedrich Möller, Südhorsten.
5. Wilhelm Mühlenberg, Löhden.
6. Louis Nahrstedt, Obernkirchen.
7. Heinrich Schöttelndreyer, Kirchhorsten.
8. Karl Siebke, Hess. Oldendorf.
9. Wilhelm Behling.

b. Unter-Sekunda.

10. George Rivelleau-Bernard*⁸, Paris.
11. Karl Düllmann, Obernkirchen.
12. Friedrich Ehlerding, Lindhorst.
13. Heinrich Kölling, Hülshagen.
14. Heinrich Miede.
15. Wilhelm Nahrstedt.
16. Albrecht Rabe.
17. Hans Schulze-Berge, Leese a/W.
18. Friedrich Struckmann.
19. Wilhelm Wiemann.

V. Gymnasial-Ober-Tertia.

1. Rudolf Bensen.
2. August Block, Bolschle bei Nienburg.
3. Friedrich Bruns, Stadthagen.
4. Hermann Grimme.
5. Hermann Kastening, Meerbeck.
6. Leonhard Mirsberger.
7. Hermann Muckermann.
8. Karl Münchmeyer*⁹, Groß-Munzel.

9. August Willmann, Wiedensahl.
10. Otto Reischauer, Lindhorst.
11. Karl Riehl, Stadthagen.
12. Martin Schmidt, Barfinghausen.
13. Georg Schulz, Scheie.
14. Fritz Spier, Altenhagen.
15. Rudolf Legtmeyer.
16. Heinrich Tünnermann, Eilsen.
17. Friedrich Törnau, Bergdorf.
18. Richard Weigel.
19. Friedrich Welge, Stadthagen.
20. Kurt Bermuth.

VI. Gymnasial-Unter-Tertia.

1. Heinrich Auhagen, Schöttlingen, Kreis Hinteln.
2. Heinrich von Bar, Langelage.
3. Rudolf von Borries.
4. Friedrich Bruns, Kirchhorsten.
5. Karl von der Decken, Schwinge bei Stade.
6. Hermann Detert.
8. Karl Grieffenhagen, Hannover.
8. Eberhard Grimme.
9. Otto Habersang.
10. Ernst Hartmann, Meinsen.
11. Oskar Kuhlgaß.
12. Fritz Schmengler.
13. Emil Schmidt.
14. Kurt Schulze-Berge, Leese a/W.
15. Heinrich Sohns, Haste.
16. Otto Spring.
17. Lothar von Strauß u. Torney.
18. Karl Uersfeld.
19. Wilhelm Wente, Reinsdorf.
20. Ludwig Wepner.
21. Moritz Wertheim, Helmarshausen.
22. Gustav Wiederhold*⁷, Kassel.
23. Wilhelm Wieter, Kirchdorf b. Barfinghausen.
24. Karl Wolters.

VII. Real-Ober-Tertia.

1. Heinrich Dieck.
2. Friedrich Dohm, Meinsen.

³ ging auf das Gymnasium zu Vingen. ⁴ ging auf das Gymnasium zu Eberfeld. ⁵ ging auf das Gymnasium zu Weilburg. ⁶ wird Bierbrauer. ⁷ Techniker. ⁸ Kaufmann. ⁹ Privatunterricht.

3. Heinrich Dreves, Ahnsen.
4. Heinrich Hesse, Lühden.
5. Paul Hoffmann.
6. Friedrich Kastning, Diekwegen.
7. Karl Kellermann.
8. Ernst Küster.
9. Elias Lion, Obernkirchen.
10. Heinrich Maranca, Obernkirchen.
11. Wolfgang Meyer, Stadthagen.
12. Heinrich Oltrogge, Beckedorf.
13. Karl Pörtner.
14. Karl Rehbock.
15. Adalbert Rinne.
16. Wilhelm Schmöe.
17. Hans Sturzkopf.

VIII. Real-Mater-Tertia.

1. Frédéric Angély*⁸, Paris.
2. Fritz Budde.
3. Friedrich Dettmer.
4. Gustav Everding.
5. Adolf Fröhle, Bünde.
6. Gerhard Grönloh.
7. Paul Hainque, Paris.
8. Wilhelm Hattendorf.
9. Oswald Heinemeyer.
10. August Hütting.
11. Heinrich Knolle.
12. Leopold Lion, Obernkirchen.
13. Hermann Losch, Helmarshausen.
14. Emil Möller.
15. Justin Pémartin, Paris.
16. Hermann Renard, Paris.
17. Leo Ridder.
18. Friedrich Rinne.
19. Friedrich Schrieber, Nienburg.
20. Victor Schulze, Lübberßen.
21. Paul Werner, Beeßen.

IX. Quarta.

1. Hans Beyer.
2. Johannes Bode, Rodenberg.
3. Karl Bradt, Kathrinshagen.
4. Johann Brüning.
5. Heinrich Budde.

6. Wilhelm Budde.
7. Heinrich Diedelmeier*¹⁰, Rodenberg.
8. Wilhelm Gerbracht, Granzow.
9. Rudolf Grimme*¹¹.
10. Friedrich Kessler, Meinsen.
11. Wilhelm Küster, Scheie.
12. Kurt Langerfeldt.
13. Georg Lindner.
14. Robert Lindner.
15. Iwan Matthei, Barfinghausen.
16. Otto Matthei, Rodenberg.
17. Adolf Meyer.
18. Friedrich Meyer, Apelern.
19. Georg Mirsberger.
20. Otto Mirsberger.
21. Karl Möller.
22. August Paul.
23. Ludwig Pomy, Rodenberg.
24. Adalbert Rabba*⁸, Buenos-Ayres.
25. Hermann Sellquist.
26. Reinhold Treviranus.
27. Oskar Weigel.
28. Leo Weiß.

X. Quinta.

1. German von Bar, Langelage.
2. Robert Barthausen.
3. Heinrich David.
4. Wilhelm Dehne.
5. Ernst Dohm, Meinsen.
6. Paul Grimme.
7. Ernst Hegewisch.
8. Friedrich Heisterberg, Beshlen.
9. Friedrich Heisterberg.
10. Karl Hirsch.
11. Hugo Höpfer, Sachsenhagen.
12. Wilhelm Knodt.
13. Ewald Knoop.
14. Ernst Krüger, Meerbeck.
15. Max Lipmann, Stolzenau.
16. Heinrich Meding, Hoya.
17. Wilhelm Merzlyn*¹².
18. Georg Meyer.
19. Ernst Meyerhoff, Hannover.

20. August Mühlberg, Lühden.
21. Ernst Paul.
22. Arnold Rabe, Berghol.
23. Georg Rabe, Kammer.
24. Eduard Radloff.
25. Theodor Reischauer, Lindhorst.
26. Otto Rinne.
27. Karl Rösener.
28. August Ruffack, Eilsen.
29. Otto Schöttelndreyer.
30. Friedrich Schrader.
31. Adolf Solveen.
32. Friedrich Spier.
33. Hermann Spörl, Berghol.
34. Hubert Struckmann.
35. Oswald Wiederhold, Wilhelmshöhe bei Kassel.

XI. Sexta.

1. Georg Altenburg.
2. Wilhelm Apfing.
3. Karl von Arnim, Berlin.
4. Karl Bargheer*¹³.
5. Willi Bargheer.
6. Hermann Behrend.
7. Wilhelm Berning.
8. Dietrich von Borries.
9. Eduard Brüning.
10. Hilmer von Bülow.
11. Fritz Detert.
12. Karl Faber.
13. Hans Grosse.
14. Fritz Hartmann.
15. Otto Heisterberg.
16. Eduard Hoffmann.
17. Heinrich Hövemeier.
18. Edgar Kehl.
19. Fritz Kellermann.
20. Ernst Kessler, Meinsen.
21. Gerhard Kuhlgaß.
22. Ludwig Langerfeldt.
23. Louis Leeser, Röcke.
24. Adolf Malleis.
25. Hans Meyer, Apelern.
26. Franz Mirsberger.
27. Arnold Möller, Sachsenhagen.
28. Friedrich Möller, Setenburg.

10. ging auf das Gymnasium zu Hinteßn. 11. bildet sich privatim weiter. 12. † 24. Juli 1893. 13. ging auf die Bürgerschule.

29. Friedrich Muckermann.	34. Ewald Spier.	39. Ernst Wandt* ¹³ , Sonnenborn bei Elberfeld.
30. Franz Mühlenberg, Lühden.	35. Otto Tegtmeyer.	40. Alfred Wenf.
31. Georg Pape.	36. Erich Thomas.	41. Karl Winckelhofe.
32. Robert Rabe, Kammer.	37. Robert Uersfeld.	42. Paul Wolters.
33. Karl Richwien, Zetenburg.	38. Karl Vogt* ¹⁴ .	

¹⁴. Höhere Bürgerschule zu Stadthagen.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Die **Bibliothek** des Gymnasiums (Bibliothekar Herr Oberlehrer Dr. Habersang) ist aus Staatsmitteln in herkömmlicher Weise vermehrt worden:

a) Fortsetzungen von Zeitschriften: Centralblatt f. d. ges. Unterrichtswesen in Preußen, Zeitschrift f. Gymnasialwesen, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Lehrproben und Lehrgänge Hft. 34—38, Zeitschrift für Deutsche Philologie, Archiv für Neuere Sprachen, Sybels Historische Zeitschrift, Hoffmanns Zeitschrift für Mathematik und Naturwissenschaften, Petermanns Geographische Mitteilungen, die Grenzboten; ferner Osterprogramme v. J. 1893, welche von den verschiedenen Mitgliedern des Lehrerkollegiums gewünscht waren. Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen 1893.

b) An Büchern: Kruse, Sieben kleine Dramen. Allgemeine deutsche Biographie (174.—180. Lieferung). Strümpell, Pädagogische Pathologie. Schütze, Evangel. Schulkunde. Kethwisch, Deutschlands höheres Schulwesen. Kethwisch, Jahresberichte höherer Schulen 1892. Dittrich-Henze, Der deutsch-französische Krieg in Wort und Bild. Vultzhaupt, Dramaturgie der Klassiker, 2 Bde. Mahran, volkswirtschaftliches Lesebuch. Haupt, Liviuskommentar (VI u. VII). Hoffmanns neuhochdeutsche Grammatik von Schuster. Kufmann, Verzeichniß der Programmabhandlungen 1886—1890. Direktorenverhandlungen 1893. Vorstels Lesezirkel, Hauptverzeichnis. D. Jäger, pro domo. Jäger u. Moldenhauer, Aftenstücke des 19. Jahrhunderts. Tanera, Deutschlands Kriege, 1.—7. Band. Landwehr, Dichterische Gestalten in geschichtlicher Treue. Wilamowitz, Aristoteles und Athen. Sommer, Hand- und Hilfsbuch für den deutschen Aufsatz. Franz, Aufban der Handlung in den klass. Dramen. Rothert, Karten zur vaterländischen Geschichte. H. Gelzer, die deutsche Nationalliteratur, 2 Bde. Kollbach, Methode der gesammten Naturwissenschaft. Zopf, Lehrgang der Natur- und Erdkunde. Weinhold, Experimentalphysik. Pütz, vergleichende Erd- und Völkerkunde, 1 Bd. Baumeister, Bilder aus dem griech. u. röm. Altertum.

c) Dazu kommen folgende Geschenke von den Herrn Verfassern oder den Verlegern: Müller, lat. Lese- und Übungsbuch für Quarta. Uhle, griechische Schulgrammatik. Xenophons Anabasis in Auswahl, 1 Bd. mit Kommentar. Christlieb, Lehrbuch der christl. Religion. Süpke-Wright, englische Chrestomathie. Kaydt, die deutschen Städte und das Jugendspiel. Schentendorf, die Jugend- und Volksspiele. Kamp, Übersetzung der Nibelungen. Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik. Kern, Grundriß der deutschen Satzlehre, Leitfaden der deutschen Grammatik, Begleitworte. Arndt, Verzeichniß der pädagogischen Zeitschriften. Bachmann, die Königl. Elisabethenschule zu Berlin. Naturwissenschaftlicher Verein in Bremen, Abhandlungen. Hennings lat. Elementarbuch für Quarta. Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte.

2. Die **Klassenbibliotheken** (Vorsteher die Herren Klassenordinarien) haben sich durch Geschenke und durch Ankauf vermehrt:

I. Einzel, Kunst- u. Volkslied in der Reformationszeit. W. Fischer, Zeitgedichte. Gesundheit u. Höflichkeit. Paulig, Friedrich der Große.

IIIga. Höcker, Kadett u. Feldmarschall. Marryat, Sigismund Rüstig. A. Helms, Heinz Treuung (Geschenke der Obertertianer Jensen u. Bloß).

IIIgb. Stein, Coopers Lederstrumpf. Lohn des Fleißes (11—14). Uhlands Dramen und Gedichte (Geschenke der Tertianer Sohns, Grieffenhagen u. Bruns). C. Freyer, der junge Handwerker und Künstler.

IIIr. Hoffmann, Geier-Wäldy. Kühler, Königin Luise (Geschenke der Tertianer Oltrogge und Schmöe).

IV. Weitbrecht, Jugendblätter 1893. Andra, griechische Heldensagen. Höcker, die Furcht vor der Arbeit. Wähler, Hellenischer Heldenaal. Würdig, des alten Dessauers Leben und Thaten. von Holleben, Deutsches Flottenbuch.

V. W. Fischer, Lust und Lehre. Hahn, Joachim Zieten. Schmidt, Dranienburg und Zehrbellin. Schmidt, der große Kurfürst. Schmidt, Friedrich der Große. Wagner, Entdeckungswesen in der Wohnstube und in Stadt und Land, 2 Bde. — Außerdem schenken die Quinter: von Bar: Höcker, bei den Husaren; R. Barthausen: Schmid, Rosa von Tannenburg; David: Zastrow, Deutsche in Nordamerika; P. Grimme: Hauff, das Wirthshaus im Speßart; E. Hegewisch: Elm, der eiserne Prinz und Befreiungskriege; A. Rabe: Merit, die Heideschule und Schmidt, Wilhelm Tell; E. Radloff: W. Fischer, Du sollst nicht stehlen; Th. Reishauer: Scipio, aus Nord und Süd, Fr. Schrader: Moritz, Sigismund Rüstig; Kühn, Dragoner und Kurfürst; Göbels Erzählungen; Schlegel, junges Blut; Frey, aus fernen Welten; Moritz, der letzte Mohikaner;

N. Solbeen: Hoffmann, die Pizarros; Fr. Spier: Hoffmann, Mozart-Beethoven; Mensch, der Bienenjäger; H. Struckmann: Bichode, Meister Jordan; Schmid, Gottfried der Einsiedler; D. Wiederhold: Meyer, Simplicissimus; Armand, Karl Scharnhorst.

VI. Jugendgartenlaube, 3. u. 4. Bd. — Es schenkten die Sextaner: P. Wolters: F. Hofmann, das bunte Buch; F. Möller: W. Fride, Lederstrumpfs Indianergeschichten; C. Winkelhale: Höcker, Schulstube und Schlachtfeld; C. v. Arnim: Schmidt, Reineke Fuchs; A. Malleis: G. Schwab, die schönsten Sagen des klass. Altertums.

3. Die **Schulbücherammlung** (Vorstand der Direktor) erhielt von Abiturienten und Primanern, sowie von Herrn Postsekretär Bösch verschiedene Ausgaben der Schulschriftsteller, die in Prima und Sekunda gelesen werden.

4. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** (Vorsteher Herr Oberlehrer Weigel) erhielten zum Geschenk von den Herren Stationsvorsteher Abel in Porta mehrere Urnen aus Ausgrabungen, Colon Aldag in Niedervöhren einen versteinerten Seestern, Dr. Hesse einen großen Haubentaucher, Daacke einen Hermelin, Bedemeier eine Schildkröte, von dem Abiturienten Wenzing einen Fischadler.

5. Für das **physikalische Kabinet** (Vorsteher Herr Oberlehrer Weigel) wurden angeschafft eine Dynamomaschine mit einigen Nebenapparaten (6 Glühlampen, Rheostat, Ampèremeter.)

6. Die **archäologische und ethnographische Sammlung** ist nicht vermehrt worden.

7. Die **Münzsammlung** ist nicht vermehrt worden.

8. Die **Lehrmittel für den historisch-geographischen Unterricht** (Vorsteher Herr Oberlehrer Dr. Müller) sind vermehrt worden durch den Ankauf von Riepert's Wandkarte von Skandinavien.

9. Die **Musikalien der Anstalt** (unter Verwaltung des Gefanglehrers Herrn Vogelfang) sind vermehrt worden durch je zwei Partituren von Thouret-Cebrians „Am Kyffhäuser“ und Müllers „König Goldner“, sowie von Ignaz Lachners Kindersymphonie.

10. Die **Lehrmittel für den Zeichenunterricht** (Vorsteher Herr Maler Hoffmann) sind nicht vermehrt worden.

Für alle im Vorstehenden erwähnten Geschenke sage ich den geehrten Gebern im Namen des fürstlichen Gymnasiums den wärmsten und herzlichsten Dank.

VI. Stiftungen.

1. Stiftung für arme und würdige Schüler sog. Schulkollektenkasse.

Über die Geschichte dieser Stiftung vgl. Gymnasialprogramm 1887. S. 24.

Übersicht des Bestandes vom Jahre 1893/94.

Aufgestellt vom Verwalter der Kasse Herrn Registrator Schramme.

I. Kapitalien-Bestand 1893/94	1675,00 Mk.	III. Ausgabe:	
II. Einnahme:		a. Unterstützung für Schüler	30,00 Mk.
a. Vorrat aus voriger Rechnung . . .	160,17 „	b. Verwaltung der Kasse	3,00 „
b. Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien	60,00 „	c. Angekaufte Wertpapiere	201,85 „
c. Zurückgezahlte Kapitalien	75,00 „		Summa 234,85 Mk.
d. Zinsen bei der Niedersächs. Bank.	4,55 „		
	Summa 299,72 Mk.		bleibt Vorrat . . . 64,87 „

Nach Ostern kommt die Hälfte der Zinsen mit 32 Mk. zur Verteilung.

2. Stiftung zur Ausschmückung der Aula.

Dieser durch öffentliche Vorlesungen geschaffene und in Verwaltung des Herrn Geh. Hof-Kammer- rat Heuser stehende Fonds hat sich seit dem vorigen Jahresausweis durch Zinseinnahme vermehrt auf 3900 Mk. in Obligationen und Pfandbriefen und 38,70 Mk. baar.

3. Stiftung zu einem Stipendium.

(Vergl. Gymnasialprogramm 1893. S. 21.)

Der Bestand zu Ostern v. J., 1414,30 Mk., hat sich seitdem auf 1787,65 Mk. vermehrt durch die Einnahmen aus:

Beiträgen von Schülern*.....	44,00 Mk.
Zinsen.....	42,00 „
Schüleraufführung am 1. Sept. 1893.....	140,35 „
Schüleraufführung am 10. Febr. 1894.....	147,00 „
Im Ganzen.....	373,35 Mk.

Dieser Betrag ist teils in zinstragenden Papieren, teils baar auf der hiesigen Niedersächsischen Bank hinterlegt.

*) Bei ihrem Abgange von der Schule oder bei der Erlangung des Militärzeugnisses gaben die Schüler W. Böning 10 Mk., Everding 1 Mk., Haffe 1 Mk., E. Harting 1 Mk., Klostermann 1 Mk., Kollmann 6 Mk., Schlunk 5 Mk., Siebe 1 Mk., Treviranus 6 Mk., ein anderer 6 Mk., ein anderer 4 Mk.

Zur Nachricht.

Auch in dem nächsten Schuljahre wird Herr Organist L. Fischer bereit sein, Schüler der mittleren und oberen Klassen in 1-2wöchentlichen Stunden unentgeltlich in der Harmonielehre und Musikgeschichte zu unterrichten.

Das Schulgeld wird im Anfang des zweiten Monats jedes Vierteljahrs erhoben und beträgt vierteljährlich für diejenigen Schüler, deren Eltern zu den direkten Abgaben im Fürstentum Schaumburg-Lippe beitragen, in I und II 25 Mk., in III und IV 22,50 Mk., in V und VI 20 Mark.

Für Schüler, deren Eltern nicht im Fürstentum Schaumburg-Lippe wohnen, beträgt dasselbe in allen Klassen 37,50 Mark vierteljährlich.

An Aufnahmegebühr ist an die Landeskasse zu entrichten 4,50 Mk., für ein Abgangs- oder Reisezeugnis 4 Mk., für ein außergewöhnliches Schulzeugnis sowie für die Abschrift eines Schulzeugnisses 3 Mark.

Gesuche um Erlaß des Schulgeldes sind vor Beginn des Schuljahrs an das Fürstliche Ministerium zu richten.

Unbemittelte Schüler können ihre Schulbücher leihweise aus der Schulbüchersammlung erhalten. Die Gesuche sind an den Direktor zu richten.

Von denjenigen Eltern, deren Söhne jetzt aus Quarta nach Tertia versetzt sind und in dem neuen Schuljahre die Real-Tertia besuchen sollen, erbitte ich mir **baldestmöglichst** eine bezügliche Mitteilung.

Hierbei mache ich ausdrücklich darauf aufmerksam, daß für solche Schüler, welche das Gymnasium, insbesondere die Prima nicht vollständig durchmachen und sich keinem wissenschaftlichen Berufe widmen, sondern nur mit der Versetzung nach Ober-Sekunda den Berechtigungsschein für den einjährigen Militärdienst erlangen wollen, der Besuch der mehr für das praktische Leben vorbereitenden Realklassen zu empfehlen ist.

Das neue Schuljahr beginnt Montag 2. April. Die neu angemeldeten Schüler haben sich an diesem Tage morgens 8 Uhr zur Aufnahme-Prüfung einzufinden und sich dazu mit Schreibmaterial zu versehen.

N. Solveen: Hoffmann, die Pizarros; Fr. Spier: Hoffmann, Mozart-Beethoven; Mensch, der Bienenjäger; H. Struckmann: Fischke, Meister Jordan; Schmid, Gottfried der Einsiedler; D. Wiederhold: Meyer, Simplicissimus; Armand, Karl Scharnhorst.

VI. Jugendgartenlaute
F. Rölller: B. Fricke, Leder
Schmidt, Reinecke Fuchs: A.

3. Die **Schulbücher**
sowie von Herrn Postfe
Sekunda gelesen werden.

4. Die **naturwissen**
von den Herren Stationsvorste
versteinerten Seestern, Dr. H
dem Abiturienten Wenzing ein

5. Für das **physik**
Dynamomaschine mit eini

6. Die **archäologische**

7. Die **Münzsamm**

8. Die **Lehrmittel**
Dr. Müller) sind vermehrt

9. Die **Musikalien**
mehrt worden durch je zu
Goldner“, sowie von Igne

10. Die **Lehrmittel**
vermehrt worden.

für alle im Vorste
fürstlichen Gymnasiums

1. Stiftn

über die Geschichte d

Aufgestell

I. Kapitalien-Bestand 1893

II. Einnahme:

- a. Borrat aus voriger J
- b. Zinsen von ausgeliehen
- c. Zurückgezahlte Kapito
- d. Zinsen bei der Nieder

Nach Ostern kommt d

Dieser durch öffentlich
rat Heuser stehende Fonds
3900 Mk. in Obligationen und Pfandbriefen und 38,70 Mk. baar.

P. Wolters: F. Hofmann, das bunte Buch;
ter, Schulstube und Schlachtfeld; C. v. Arnim:
Klass. Altertums.

zielt von Abiturienten und Primanern,
Schulschriftsteller, die in Prima und

Oberlehrer Weigel) erhielten zum Geschenk
bungen, Colon Aldag in Niederwöhren einen
Hermelin, Bedemeier eine Schildkröte, von

hrer Weigel) wurden angeschafft eine
geostat, Ampèremeter.)

t nicht vermehrt worden.

terricht (Vorsteher Herr Oberlehrer
Wandkarte von Skandinavien.

anglehrers Herrn Bogelsang) sind ver-
Am Kyffhäuser“ und Müllers „König

er Herr Maler Hoffmann) sind nicht

en geehrten Gebern im Namen des

g. Schulkollektenkaffe.

1887. S. 24.

1893/94.

trator Schramme.

stiftung für Schüler. 30,00 Mk.

stiftung der Kasse. 3,00 „

kaufte Wertpapiere. 201,85 „

Summa 234,85 Mk.

bleibt Borrat. . . 64,87 „

erteilung.

Aula.

stiftung des Herrn Geh. Hof-Kammer-
s durch Zinseinnahme vermehrt auf



Die Aufnahme in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. Die für die Aufnahme in die Sexta erforderlichen Bedingungen sind Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntniss der Redetheile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler in deutscher und lateinischer Schrift nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments. Vorkenntnisse in der lateinischen Sprache sind nicht erforderlich, ja nicht einmal erwünscht.

Bei der Aufnahme haben die neu eintretenden Schüler einen Geburts- bezw. Taufschein, einen Impfschein bezw. Wiederimpfschein, wenn das 12. Lebensjahr überschritten ist, und wenn sie schon eine höhere Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Wahl und die Veränderung der Wohnung auswärtiger Schüler unterliegt der vorher einzuholenden Erlaubnis des Direktors.

Bückeburg, im März 1894.

Der Direktor des Fürstlichen Adolfinums :
Dr. Geldmann.
